

# Wochenblatt

Fernsprecher

\*\* No. 18. \*\*

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.  
Abonnement: Monatl. 50 A, vierteljährlich 1.25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 A 1.40.

für Pulsnitz  und Umgegend

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 A. Reklame 20 A.  
Bei Wiederholungen Rabatt.  
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Böhmisches Völsing, Großröhrschorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl. Dittmannsdorf, Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 68.

Dienstag, den 10. Juni 1902.

54. Jahrgang.

Auf Seite 6 des Güterrechtsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Eheleute, Bandweber Gustav Adolf Hochauf und Emma Pauline, geb. Boden, beide in Großröhrschorf, durch Vertrag vom 4. Juni 1902 die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen seiner Frau ausgeschlossen haben.  
Pulsnitz, den 6. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 11. Juni 1902:

### Impfrevisionstermin im Ratskeller 1 Treppe.

Nachmittags 2 bis 1/3 Uhr Mädchen,  
" 1/3 " 3 Knaben,  
" 1/4 " 1/6 " Erstimpflinge.

Pulsnitz, den 7. Juni 1902.

Der Stadtrat.  
Dr. Michael Bürgermeister.

Mittwoch, den 11. Juni 1902, abends 1/8 Uhr:

### Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung im Sitzungssaal.

Tagesordnung: 1. Haushaltsplan 1902. 2. Gemeindegeld in Pirna betr. 3. Beitrag an den deutsch-evangelischen Kirchenbau-Verein in Turn betr. 4. Führlings Schleuseneinführungsbeitrag betr. 5. Schlauchwagenanschaffung betr.

Pulsnitz, am 9. Juni 1902.

Der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher.  
H. Dreher.

## Montag, den 16. Juni 1902: Viehmarkt in Bischofswerda.

### Neueste Ereignisse.

Neuerungen eines Franzosen über die deutsche Gastfreundschaft.  
Das gegenwärtige englische Kabinett soll nach der Krönung aufgelöst werden.  
Der Präsident Krüger kehrt nicht nach Afrika zurück, er will sein Leben in aller Abgeschlossenheit beschließen.  
Das Befinden des Königs von Sachsen ist noch immer sehr besorgniserregend, die Situation ernst.  
Der Ministerpräsident Combes hat sich mit den neuen Ministern dem Präsidenten Loubet vorgestellt.

### Vom Krankenlager König Alberts.

Sibyllenort. Die plötzliche Verschlimmerung im Befinden König Alberts hat begrifflicherweise vor allem in den weitesten Bevölkerungskreisen des Sachsenlandes schwere Besorgnis und Betrübnis hervorgerufen, doch auch im übrigen Deutschland sind die ersten Nachrichten der letzten Tage vom Krankenlager des greisen Sachsenherrschers aus Sibyllenort mit teilnahmepoller Bewegung aufgenommen worden. Es freut sich doch König Albert als der einzige noch lebende Herrscher aus der Zeit des großen Nationalkrieges Deutschland gegen Frankreich und als eine der erprobtesten Säulen von Kaiser und Reich großer Volkstüchtigkeit und allgemeiner Hochachtung in der deutschen Nation, während er daneben von seinem Sachsenvolke als ein wahrer Vater des Vaterlands, als ein weiser, gütiger und gerechter Regent, als ein weiser, gütiger und erfolgreicher Herrscher geliebt und verehrt wird. Inzwischen lauten die neueren Meldungen über den Zustand König Alberts wieder etwas beruhigender, doch auch sie Besorgnissen noch genug Spielraum lassen.  
Die Nachrichten über das Befinden König Alberts laufen im Allgemeinen immer betrübender. Im Laufe der vergangenen Woche empfing Se. Majestät auf eigenen Wunsch bereits die Sterbesakramente, doch trat bald darauf wieder eine gewisse Erholung ein. Am Freitag verlangte der König wiederholt nach Zeitungen und nahm an Berichten aus dem Krankenlager teil. Am Sonnabend Vormittag empfing König Albert den Besuch des Prinzen Georg und pflog mit ihm ein längeres Gespräch. Königin Karola verläßt das Krankenlager nur auf kurze Augenblicke. Der König liegt in dem geräumigen rosenroten Wohnzimmer an der Gartenseite des Sibyllenorters Schlosses. Im Nebenzimmer hält sich stets einer der zu behandelnden Ärzte auf, sowie das

Krankenwärterpersonal. Die Teilnahme an der schweren Erkrankung des Monarchen ist allgemein und giebt sich in zahlreichen Depeschen kund, die in Schloß Sibyllenort eingehen. Kaiser Wilhelm läßt sich fortgesetzt telegraphischen Bericht über die Krankheit König Alberts durch die preussische Gesandtschaft in Dresden erstatten. Ungeachtet der andauernden ernststen Stimmungsberichte aus Sibyllenort wird hier und da indessen doch gehofft, daß König Albert vielleicht noch einmal Wiedergenesung von seinem schweren Leiden beschreiben werde; o möchte diese Hoffnung nicht täuschen!  
Der „Dresdner Anzeiger“ schreibt: Sibyllenort, 8. Juni abends 8 Uhr. Ein Bulletin wird heute Abend nicht ausgegeben. Der Zustand ist also unverändert. Die Situation ist noch wie ernst. Prinz und Prinzessin Friedrich August fahren voraussichtlich Montag, Prinz Johann Georg mit Gemahlin voraussichtlich Dienstag nach Dresden zurück.

Sibyllenort, 9. Juni. Se. Majestät der König hat eine normale, ruhige Nacht gehabt. Eine Aenderung in dem Befinden ist nicht eingetreten.

Einen ausführlichen Spezial-Bericht zur Krankheit Seiner Majestät bringt der „Berl. Lokal-Anz.“ wie folgt:

Der Zustand des hohen Patienten hat sich im Laufe des Freitags etwas gebessert. Sonnabend früh hatte der König kurze Zeit außerhalb des Bettes zugebracht, doch mußte er bald wieder auf Anraten der Ärzte der Ruhe im Bette pflegen. Das Frühstück bestand aus zwei rohen Eiern, Tee und etwas Gebäck. Am Nachmittag gegen 4 Uhr schien sich das Befinden des Patienten weiter zu bessern; er versiel in einen ruhigen Schlaf. Die Königin, die sonst nicht von der Seite ihres Gemahls weicht, verbandte diese kurze Spanne Zeit, um eine Spazierfahrt in dem idyllischen Park von Sibyllenort zu machen. Sie benutzte ihren kleinen, von einem Diener geführten Bonnywagen, in dem auch der König oft gefahren wurde. Zur linken Seite begleitete die Königin eine Hofdame zu Fuß. Die Nahrungsaufnahme hatte sich im Laufe des Sonnabends etwas gebessert, jedoch hielt der Schwächezustand in den Abendstunden in besorgniserregender Weise an. Die Aufnahme der Nahrung geschieht auf natürlichem Wege, während die Atmung durch künstliche Zuführung von Sauerstoff erleichtert wird. Der Patient selbst ist guten Mutes und ist sich der Schwere seiner Krankheit nicht bewußt. Nach dem bisherigen ärztlichen Gutachten war der vergangene Donnerstag der erste kritische Tag. Gegen Abend dieses Tages wurde von der gewohnten Umgebung des Königs der Präses Maß aus Dresden an das Krankenlager gerufen, um dem Kranken nachts 12 Uhr die heiligen Sterbesakramente zu erteilen. Bald darauf besserte sich indessen das Befinden, und der Geistliche kehrte wieder in die sächsische Residenz zurück. Sowohl der Kaiser wie seine Schwester, die Erbprinzessin von Meiningen, werden ständig telegraphisch bzw. telephonisch über den Gesundheitszustand des Patienten in Kenntnis gehalten. Besonders eifrig

erkundigt sich die letztere eine langjährige Freundin des Königs, nach dessen Befinden. Der Patient selbst weiß noch nicht, daß die nächsten Anverwandten sich im Schlosse eingefunden haben. Man will, um ihn nicht zu beunruhigen, erst nach und nach die Ankunft eines jeden melden. Infolge des starken Besuches im Schlosse ist der Verkehr in dem sonst so lieblichen, stillen Park zwischen dem Schlosse und der Bahnhstation Sibyllenort ein regerer geworden. Proviant- und Gepäckwagen wechseln mit einander ab, Equipagen führen die Gäste in die Umgebung und Woten eilen geschäftig in den Parkgängen und auf dem Weg zum Bahnhof hin und her. In der Umgebung des Patienten ist man eifrig bemüht, ihn nicht die Schwere seines Leidens fühlen zu lassen. Besonders kennzeichnend hierfür ist folgender Umstand: Die älteste Beamtin des Schlosses, die Verwaltung der königl. Leinentammer ist am Freitag an einem Herzschlage plötzlich verstorben. Die Beeridigung hat man in aller Stille von einem entlegenen Flügel des Schlosses aus bewerkstelligt, ohne daß der König auch nur die leiseste Kunde hiervon erhielt. Dieser Todesfall hatte bereits Anlaß zu Gerüchten über den Tod des Königs gegeben. Die Bewohner Sibyllenorts nehmen regen Anteil an dem Leiden ihres langjährigen königlichen Gastes, der seit Jahrzehnten seinen Sommerwohnsitz hier zu nehmen gewohnt ist. Ein spezieller Wunsch des Königs ist es, daß der Park rings um das Schloß dem Publikum möglichst weit geöffnet bleibt. Nur in der nächsten Nähe des Schlosses sind grüne Leinen als Zeichen der Grenzen des Zutritts gezogen; selbst die nahe beim Schlosse am Teiche befindliche Bank, welcher der König in den Aufsestunden gesunder Tage die buntenfarbigen Wasservögel zu füttern pflegte, ist der unbehinderten Benutzung des Publikums freigegeben.

### Der Kabinettswechsel in Frankreich.

In Frankreich ist nunmehr das neue Ministerium Combes an Stelle des nach dreijähriger Amtsdauer zurückgetretene Kabinetts Waldeck-Rousseau zu Stande gekommen, falls nicht etwa noch in a. l. d. l. Stunde Schwierigkeiten aufgetaucht sein sollten. Laut offizieller Meldung aus Paris weist die neue französische Regierung folgende Zusammensetzung auf: Combes — Vorsitz und Inneres; Ballé — Justiz; Delcassé — Aeußeres; André — Krieg; Maréjouls — Marine; Cheumis — Unterricht; Pelléan — öffentliche Arbeiten; Rouquet — Ackerbau; Trouillot — Handel; Rouvier — Finanzen, Douniergue — Kolonien. Demnach sind aus den abgegangene Kabinett nur Delcassé und André unter Beibehaltung ihrer bisherigen Portefeuilles mit in das neue Ministerium hinübergenommen worden, doch gehörten verschiedene der übrigen Mitglieder des letzteren schon früheren Ministerien an, wie vor allem der sehr begabte und energische Finanzminister Rouvier. Kein politisch betrachtet, ist das Kabinett Combes ein entschieden radikales und in dieser